



*Das Kaffee(maschinen)mekka der Welt: Sie leuchtet in die globale Welt des Kaffees – Franke Coffee Systems mit der neuen und erweiterten Fabrik in Aarburg und mit der aus Edelstahl gestalteten und stilisierten Kaffeebohne der Edelstahl-Künstlerin Gabriela von Habsburg, der Enkelin des letzten Kaisers von Oesterreich.*

Neues Kaffeekompetenz-Zentrum der Franke Coffee Systems:

## Im Kaffeemaschinen-Mekka der Schweiz

In 20 Jahren vom Kleinbetrieb zum weltweit tätigen Unternehmen mit 154 Millionen Franken Umsatz: Franke Coffee Systems mit Hauptsitz in Aarburg reitet dank Innovationskraft und hochqualitativer Produkte auf einer Erfolgswelle. Um künftig ein grösseres Auftragsvolumen abwickeln zu können, wurden die Produktionsfläche sowie die Büroräumlichkeiten erweitert. Das Herz des neuen Franke Kaffeekompetenz-Zentrum sind der neue Showroom und das «Coffeerama».

Der Geschäftsbereich des traditionellen Herstellers von hochqualitativen Kücheneinrichtungen Franke startete zu Beginn der Neunziger Jahre durch. Damals wurden 30 Arbeitsplätze von Lützelflüh nach Aarburg

verlegt, und 1994 trat Marga Gyger als neue Chefin in das Unternehmen ein. Mit der im gleichen Jahr lancierten «Swiss Mambo», dem ersten Franke-Vollautomaten, stiess Franke 1996 auch in den US-Markt vor und legte



*Blick ins brandneue Kaffee-Kompetenzzentrum von Franke Coffee Systems – ins «Coffeorama» und in den grossartigen Showroom.*

die Basis für die internationale Wachstumsstrategie.

Heute ist Franke Coffee Systems auf allen fünf Kontinenten präsent und arbeitet in 58 Ländern mit professionellen Partnern zusammen. Mehr als 70 000 Franke-Kaffeemaschinen sind weltweit im Einsatz. Marga Gyger steht jetzt als CEO der Franke Coffee Systems einem Unternehmen mit rund 540 Mitarbeitenden vor, das im letzten Jahr einen Umsatz von 154 Millionen Franken erzielte. Auf die letzten 20 Jahre umgerechnet entspricht dies einem jährlichen Zuwachs von 20 Prozent.

### **Eindrückliches Industriegebäude in Aarburg**

Das neue Gebäude am Hauptsitz in Aarburg ist der Dreh- und Angelpunkt für Franke Coffee Systems. Die Kaffeemaschinenfabrik wurde im Jahr 2005 bezogen und setzt neue Massstäbe: Der topmoderne Industriekom-

plex bietet eine optimale Infrastruktur für Forschung und Entwicklung, Produktion, Vertrieb, Schulung und Wartung. Obwohl das Gebäude angesichts des schnellen Wachstums mit Reserven geplant worden war, genügten die Ressourcen schnell nicht mehr: Die Produktions- und Büroflächen wurden daher nahezu verdoppelt. Der neue Anbau an die Produktionshalle mit zusätzlichen 2000 Quadratmetern Fläche wurde im August 2008 bezogen, genauso wie die zusätzlichen Büros und Meetingräume.

Von den dazu gewonnenen Platzverhältnissen profitiert auch der Ausstellungsbereich: Im Erdgeschoss gibt es jetzt genügend Raum, um das gesamte Kaffeemaschinensortiment von Franke in einem attraktiven Ambiente zu präsentieren. Grösser ist nun auch das «Coffeorama»: Hier erfahren Kunden, Besucher und Mitarbeitende alles Wissenswerte rund um den Kaffeegenuss.

Die Devise «The art of excellent coffee-

making» wird von Franke Coffee Systems gelebt. Sie steht im Zentrum des dynamischen Unternehmens. «Unser neues Gebäude ist die Basis für unser weiteres Wachstum und die Sicherung der angestrebten Spitzenposition», wie es Marga Gyger formuliert.

### «Turning Emotions into Business»

So lautete das Thema des Roundtable-Gesprächs, das im Rahmen der Einweihungsfeier von der charmanten TV-Moderatorin Eva Camenzind geleitet wurde.

Sie wies auf die in den letzten 20 Jahren realisierte nachhaltige Entwicklung von Franke zum weltweit tätigen Unternehmen mit 73 Konzerngesellschaften in 42 Ländern und einem Umsatz von rund drei Milliarden Franken hin.

Marga Gyger, CEO von Franke Coffee Systems, warf einen Blick zurück auf die letzten 15 Jahre, als man sich bei Franke zur Vision bekannte und sich das strategische Ziel setzte, mit professionellen Kaffeefullautomaten dereinst zur weltweiten Nr. 1 zu werden.

Seither entwickelt sich Franke Coffee Systems Jahr für Jahr mit zweistelligen Wachstumsraten und in einem überdurchschnittlichen Innovationsrhythmus, was zu einem wesentlichen Teil den weltweit nachhaltigen Erfolg der Franke-Kaffeefullautomaten erklärt.

### Ueli Prager:

#### «Macht etwas Gescheites für den Beizer!»

Unternehmensleiter Michael Pieper erinnerte an die Episode mit dem Schweizer Gastro-Pionier und ehemaligen Mövenpick-Tycoon Ueli Prager, für welchen Franke seinerzeit Gastro-Küchen für die Silberkugeln ausüstete, als dieser die Franke-Leute einmal dazu aufrief, «etwas Gescheites für die Beizer zu entwickeln, das diesen erlaubt, endlich einmal etwas Geld verdienen zu können».

In der Folge erwarb Franke den Augsburger-Kaffeemaschinenbetrieb — der Grundstein zur heutigen Franke Coffee Systems mit heute total sechs Ländergesellschaften, 540 Mitarbeitenden in aller Welt und mit einem Umsatz von 150 Millionen Franken war damit gelegt!

### Intuition und Emotion

Ohne unternehmerische Intuition und Emotion wäre dies allerdings nicht zu schaffen gewesen. «Kalkuliertes Risiko» nennt dies Michael Pieper. Auch Dieter Lämmli, der Architekt des 10 Millionen Franken teuren



*Blick in die neuen Produktionshallen der Franke Kaffeemaschinenfabrik in Aarburg.*

neuen Kaffee-Kompetenzzentrums und der erweiterten Kaffeemaschinenfabrik an der Franke-Strasse 9, sprach von den Emotionen im Zusammenhang mit der Gestaltung und Realisierung des Projektes, während Edelstahl-Künstlerin Gabriela von Habsburg, eine Enkelin des letzten Kaisers von Oesterreich, die emotionalen Begegnungen mit dem Franke-Unternehmensleiter beschrieb, der mehr zufällig als gezielt auf die Edelstahl-Skulpturen von Gabriela von Habsburg aufmerksam wurde: Heute verschönern grossartige und weitgespannte Edelstahl-Skulpturen den zentralen Unternehmensplatz auf dem Konzerngelände von Franke in Aarburg sowie auch das Umfeld der neuen Kaffeemaschinenfabrik mit der stilisierten Kaffeebohne — selbstverständlich aus Edelstahl!

Der Aargauer Regierungsrat und Landammann Peter C. Beyeler betonte, dass Politik jenseits der Sachpolitik eigentlich Emotion pur bedeutet, wie beispielsweise die

## Events



*«Turning Emotions into Business» – das von TV-Moderatorin Eva Camenzind geleitete Roundtable-Gespräch mit CEO Marga Gyger, Franke-Boss Michael Pieper, Künstlerin Gabriela von Habsburg, Landammann und Regierungsrat Peter C. Beyeler und Architekt Dieter Lämmli.*



*Ein ultimativ etwas anders gestaltetes Kaffeeseminar bei Franke Coffee Systems: «Coffeerama»-Leiter Jörg Braun, Barista-Schweizermeisterin Anna Käppeli, Kabarettist Peach Weber.*



*Starke Präsenz der Kaffeeröster der Schweiz (v.l.n.r.): Markus Blaser und Marc Käppeli von der Blaser Café AG, André Albrecht von der Hochstrasser Kaffee AG mit Franke-Regionalverkaufsleiter Roger van de Griessen, CEO Marga Gyger und Verkaufsleiter Wolfgang Popp, flankiert von Rosca-Caffè-CEO René Vesti (links) und Rosca-Marketing- und Verkaufsleiter Jean-Claude Messerli (rechts).*



TV-Moderatorin Eva Camenzind an der Seite des Franke Kaffeemaschinen-Erfolgsmodells Spectra.

anhaltenden Auseinandersetzungen rund um den Namen Blocher und um HarmoS zeigen.

### Stimmungsvoller Ausklang

Nach einer gelungenen Kabarett-Einlage mit dem Komiker Peach Weber und einer souveränen Barista-Show von Anna Käppeli, Barista-Schweizermeisterin, waren die Gäste in die Fabrikationshallen der Franke Kaffeemaschinen AG geladen, welche zu einem stimmungsvollen Design-Restaurant mutierten, wo Ausnahme-Gastronom Louis Bischofberger vom Gasthaus Kreuz in Egerkingen ein exquisites Gala-Bankett servierte.

---

**INFOS:**

---

Franke Kaffeemaschinen AG  
 4663 Aarburg  
 Tel. 062/787 36 07  
 Fax 062/787 30 10  
 Internet: [www.franke-cs.com](http://www.franke-cs.com)



So schön kann bei Franke eine Fabrikhalle für Kaffeevollautomaten sein – mit Franke Coffee Systems-CEO Marga Gyger, Franke Group-CEO Michael Pieper und Christof Hurni, Geschäftsleiter der Franke Kaffeemaschinen AG.